

SPORT IN DÜSSELDORF

FORTUNA INTERN

Kurz und bündig

Magen-Darm-Infekt – Rensing fehle im Training



RENSING: Torhüter Michael Rensing erschien gestern Vormittag nicht zum angesetzten Training um zehn Uhr. Eine Magen-Darm-Infektion hat den Schlussmann erwischt. Deshalb legt er eine Pause ein – vermutlich bis zum Pokalspiel am Sonntag.

THIELE: Fortunas ehemaliger Torjäger Günter Thiele hat als Präsident mit seinem Heimatverein VfR Neuss Schiffbruch erlitten. Der einst in der zweithöchsten deutschen Spielklasse angesiedelte Klub steht vor dem Aus. „Schädel“ Thiele erklärte nach dem Verkauf des Vereinsgeländes durch die Stadt, nach diversen verpassten Terminen und dem Rauswurf des Geschäftsführers seinen Rücktritt.

ILSO: Endgültig unter Dach und Fach ist seit gestern die Verpflichtung des Ex-Fortunen Ken Ilsa durch den VfL Bochum. Der 26 Jahre alte dänische Offensivspieler unterschrieb gestern bei dem Revierklub einen Zweijahresvertrag, der bis zum 30. Juni 2015 gilt. Eine Ablösesumme für die Fortuna gibt es nicht, da Ilsa Vertrag mit den Düsseldorfern ausgelaufen war.

ZAHL DES TAGES

7000 Tickets hat Gastgeber SC Wiedenbrück bereits für die Pokal-Begegnung am Sonntag gegen Fortuna Düsseldorf (16 Uhr) verkauft. Wegen der Sicherheitsauflagen dürfte es im Gütersloher Heidewald-Stadion eng werden: Es sind nur 8500 Zuschauer zugelassen.

IHR DRAHT ZUR NRZ

Sportredaktion:
Telefon: 0211 16708-50
Fax: 0211 16708-10
E-Mail: sport.duesseldorf@nrz.de
Internet: nrz.de/sport-duesseldorf

Abwehrspieler derzeit knapp

2. Fußball-Bundesliga Latka wird mit einer Oberschenkelzerrung noch eine Weile ausfallen – auch Schmidtgal und Malezas weiter auf der Verletztenliste

Von Walter Brühl

Es war keine gute Nachricht, mit der für die Fortuna der gestrige Mittwoch begann. Abwehr-Hüne Martin Latka, auf dessen Rückkehr ins Training viele gehofft hatten, meldete sich vorerst ab. Eine Oberschenkel-Zerrung legt den langen Tschechen derzeit lahm. An einen Einsatz am Sonntag im Pokalspiel beim Regionalligisten SC Wiedenbrück (16 Uhr in Gütersloh) ist nicht zu denken. Ob Latka bis zum nächsten Zweitligaspiel gegen 1860 München (Freitag, 9. August, 18.30 Uhr) wieder fit wird, muss sich zeigen. Für Fortuna-Trainer Mike Büskens verschärft sich damit das Abwehr-Problem in seiner Mannschaft.

Nach Stelios Malezas, dessen Knieverletzung dem Griechen schon seit Wochen zu schaffen macht, und Neuzugang Heinrich Schmidtgal, der nach Problemen im Knie und im Oberschenkel jetzt über Schmerzen in der Gesäßmuskulatur klagt, fällt mit Latka der dritte Defensivspieler länger aus.

Formation stabilisiert

Schon in Köln hatte die Fortuna das Abwehr-Trio Latka/Malezas/Schmidtgal ersetzen müssen. Was dort mit der Innenverteidigung Tobias Levels/Dustin Bomheuer lange gut geklappt hat. „Mir hat's nichts ausgemacht, dort zu spielen“, erzählte der zuvor meist auf der rechten Abwehrseite eingesetzte Tobias Levels hinterher, „schließlich habe ich auf dieser Position auch gelernt.“ Auf den Außenbahnen verrichteten derweil Leon Balogun (rechts) und Cristian Ramirez (links) ihren Dienst.

Vor dem Pokalspiel in Wiedenbrück werden Mike Büskens wegen dieser Problematik wohl kaum graue Haare wachsen – doch im Hinblick auf die 2. Liga will er wohl kaum auf Dauer mit „Notlösungen“ leben wollen. Kehren Latka, Malezas und Schmidtgal zurück, dürfte sich das Gesicht der Abwehr sicherlich ändern.



Wird am Sonntag in Pokalspiel definitiv fehlen: Martin Latka.

FOTO: FREDERIC SCHEIDEMANN



Knorpelschaden im Knie: Stelios Malezas.

FOTO: STEFAN AREND



Muskelp Probleme im Gesäß: Heinrich Schmidtgal.

FOTO: STEFAN AREND

In den anderen Mannschaftsteilen dagegen scheint sich die Formation zu stabilisieren: Andreas Lambert und Adam Bodzek sind als „Sechser“ ein bewährtes Gespann, auf den Außenbahnen haben Mathis Bolly und Axel Bellinghausen ihre Nominierungen bisher eben-

falls gerechtfertigt. Und im Angriff spricht nichts dagegen, am Duo Stefan Reisinger/Charlison Benschop festzuhalten. Wobei Levan Kenia einen der beiden ersetzen kann, falls Büskens einen Spielmacher im offensiven Mittelfeld haben will.

KEIN VERTRAG! FORTUNA WEITER AUF STÜRMERSUCHE

■ Bei ihrer Suche nach einem neuen Stürmer, der pro Saison rund 15 Tore garantiert, muss die Fortuna weitersuchen. Seit gestern Nachmittag ist klar: Luka Rotkovic aus Montenegro, der in einem internen Trainingsspiel der „Reservisten“ eine Stunde lang beobachtet wurde, ist nicht dieser Mann.

■ Der 25-Jährige konnte weder in dem einen noch in dem anderen Team große Qualitäten auspielen. Unmittelbar nach dem Probe-Kick erfuhr Rotkovic-Berater Jos Eerdeken von Fortunas sportlichem Leiter Wolf Werner, dass sein Schützling keinen Vertrag bei den Düsseldorfern erhalten wird. Rotkovic flog danach zurück in seine Heimat-

VfL Benrath schon in guter Verfassung

Fußball-Tests: 3:1 über FC Mönchengladbach

Von Johannes Steinmeyer

Eine starke zweite Halbzeit hat den Landesliga-Kickern des VfL Benrath einen 3:1 (0:1)-Testspielerfolg über den letztjährigen Liga-Rivalen 1. FC Mönchengladbach beschert. Während die Elf von Coach Olaf Faßbender zur Pause noch mit einem Tor zurücklag, drehten Neuzugang Robert Körber, Routinier Christian Lindemann und Dennis Pantke das Spiel nach dem Seitenwechsel zu Gunsten der Gastgeber. „Das war bereits sehr gut“, fand Trainer-Assistent Seppi Stumplich. „Besonders im zweiten Durchgang haben wir konsequent gespielt!“

In einem weiteren Probekick trennten sich die Kreisliga-A-Fußballer des SV Oberbilk vom klassen höheren Rather SV mit 3:3 (1:2). Bereits nach 120 Sekunden brachte Pier Luigi Colombo Salis die Gäste aus Rath in Führung. Zehn Minuten darauf erhöhte Neuzugang Kevin von Goufein auf 2:0. Mike Brauer erzielte noch vor der Pause den Anschlusstreffer (3:2.). In Durchgang zwei drehten die Platzherren auf und gleichen zunächst durch Haris Dedic (72.) aus, bevor Alexander Lederer (75.) seine Farben erstmalig in Front brachte. Sieben Minuten vor Schluss bewahrte Maurice Bersch den RSV vor der Niederlage und rettete das Unentschieden.

Testbetrieb auf Hochtouren

Bereits heute Abend treten die Akteure des VfL Benrath wieder gegen den Ball. Mit Union Velbert empfängt die Faßbender-Elf um 19.30 Uhr einen künftigen Liga-Konkurrenten. Zu einem weiteren Probekick zweier Landesligisten treffen sich Turu II und Viktoria Buchholz an der Feuerbachstraße (19.30 Uhr). Zeitgleich testen die Kicker von Landesliga-Aufsteiger DSC 99 gegen den A-Ligisten Sportfreunde Ueuekoven. **Wetiere Testspiel (alle 19.30 Uhr) in der Übersicht:** TSV Eller 04 – Atatürk Mettmann, 1. FC Monheim – BV 04, DJK SC Flüggen – GSC Hermes, TuS Gerresheim – Niersia Neersen, DJK Tusa 06 – FC Buderich II.

Ivy Atienos Sprint-Siege vergolden die ART-Bilanz

Leichtathletik Rather Klub mit vier Erfolgen und zweimal Silber seiner Teilnehmer der erfolgreichste Verein bei den deutschen Jugend-Meisterschaften in Rostock – Aufbauarbeit wurde kürzlich durch die Verleihung des „grünen Bandes“ gewürdigt

Von Bernward Franke

Kein anderer Leichtathletik-Verein in Deutschland schaffte bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften in Rostock ein so glanzvolles Ergebnis wie der ART: Viermal Gold und zweimal Silber. Hinzu kommt noch einmal der bekannte „undankbare vierte Rang“, wobei man beim ART eher von der „Blechmedaille“ spricht, die ausgerechnet Maike Schachtschneider im 400-Meter-Finale (55,14, Vorlauf 54,77 Sek.) zugefallen war, als sie plötzlich auf der Zielgeraden „keine Körner mehr“ hatte.

Der Leichtathletik-Verband Nordrhein veröffentlichte nun auf seiner



Siegerin über 100 und 200 m: Ivy Atieno.

FOTO: FRANKE

Homepage eine Auswertung der Medaillengewinner aller Vereine aus

Nordrhein-Westfalen, in der der ART dank des Doppel-Erfolges von

Ivy Atieno im 100-Meter- und 200-Meter-Lauf (11,91 und 23,73 Sekunden) sowie den Siegen der U-18-WM-Siebten Jessie Maduka im 100-Meter-Lauf (11,88 Sekunden) sowie der ART-Sprintstaffel (45,40 Sekunden mit Ivy Atieno, Monika Zapalska, Maike Schachtschneider, Jessie Maduka) den ersten Rang einnimmt. Silber hatten Monika Zapalska im 100-Meter-Hürden-Lauf (13,87 Sek.) und Geherin Lea Dederichs im 5000-Bahngang (25:09 Minuten) gewonnen.

Die Bronze-Medaille der Angermunder Stabhochspringerin Rebecca Pietsch (3,90 m) wurde natürlich nicht dem ART-Medaillen-Konto gut geschrieben, sondern brachte zu-

sätzliche wichtige Punkte für die Landeswertungen für NRW und dem Leichtathletik-Verband Nordrhein, der auch bei diesen Titelkämpfen einmal mehr seine Vormachtstellung in Deutschland eindrucksvoll beweisen konnte. Wobei Düsseldorf sich bei den Meisterschaften in Rostock als neue Hochburg (vor den Olympia-Zentren Leverkusen, Wattenscheid und Köln) endgültig etablierte.

Die enorme Entwicklung beim ART in den vergangenen vier Jahren war auch dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) nicht verborgen geblieben. Dieser zeichnete den ART vor kurzem mit dem vor fast 40 Jahren geschaffenen „Grü-

nen Band“ verbunden mit 5000 Euro Erfolgsprämie aus. Dass man über diese Auszeichnung beim ART mächtig stolz ist, lässt sich leicht nachvollziehen. Nur zwei weiteren Leichtathletik-Vereinen (LC Jena und LAC Quelle Fürth) wurden diese Auszeichnungen im Jahr 2013 in Deutschland zuteil.

ART-Leichtathletik-Chef Peter Kluth, der mit seiner Kompetenz-Initiative Düsseldorf wieder auf den Erfolgsweg in der Leichtathletik gebracht hat, dazu: „Unsere Arbeit wird Deutschland-weit anerkannt und bewundert“. Bis zum Jahr 2016 will man beim ART auch wieder Olympiakämpfer für Rio produzieren.